

# Bewegende Reflexionen

**Imst** – Zum 13. Mal steht Imst im Rahmen der „Kunststraße“ für drei Wochen im Zeichen der Kunst. 23 Galerien und sieben öffentliche Plätze werden von 140 Kunstschaffenden auf vielfältigste Art und Weise bespielt. Am Sonntag war die Johanneskirche Bühne für zeitgenössische Musik und Video-Art. Das *New Line Project* mit dem Komponisten und Keyboarder Norbert Zehm, dem Cellisten Peter Polzer und Harry Triendl an Touchgitar und Electronics sorgte mit „Moving Reflections“ für 45 Minuten Kontemplation.

Dass die Postmoderne zutiefst erfühlt und erdacht, ja voller suggestiver Kraft daherkommen kann, Zehm zeigt es in vier Sätzen. Sparsame Mittel, Haltetöne, flächig angelegt, das Cello von Polzer haucht eine spätromantisch anmutende Melodie, der 1. Satz – Nocturne für Cello verspricht, was drei weitere Sätze halten. Zweiter Satz (Reflections) und dritter Satz (Rotations): Zehm bringt mit Manuel de Falla und George Gershwin musikalisches Nationalkolorit ins Spiel. Doch er weiß nicht nur um den nationalen Charakter,

er weiß, zu welchen Gefühlen und Imaginationen sie passen. Sehr subtil überführt Zehm die tiefe iberische Melancholie und die wogende Rhythmik des Swings in seine Klangwelt. 4. Satz (Distortions): Ganz im Zeichen von Loops, Überlagerungen, Verschiebungen, serielle Qualitäten auslotend. Die wunderbaren Bilder stammen von Barbara Sepp und Roland Schrettl. In ihrer Kargheit und Intimität sind sie in jeder Phase visuelle Übersetzungen des musikalischen Stoffes, der vom Werden und Vergehen handelt. (hau)